

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 129 (2003)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Die Parabel  
**Autor:** Crevoisier, Jacqueline  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-601929>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

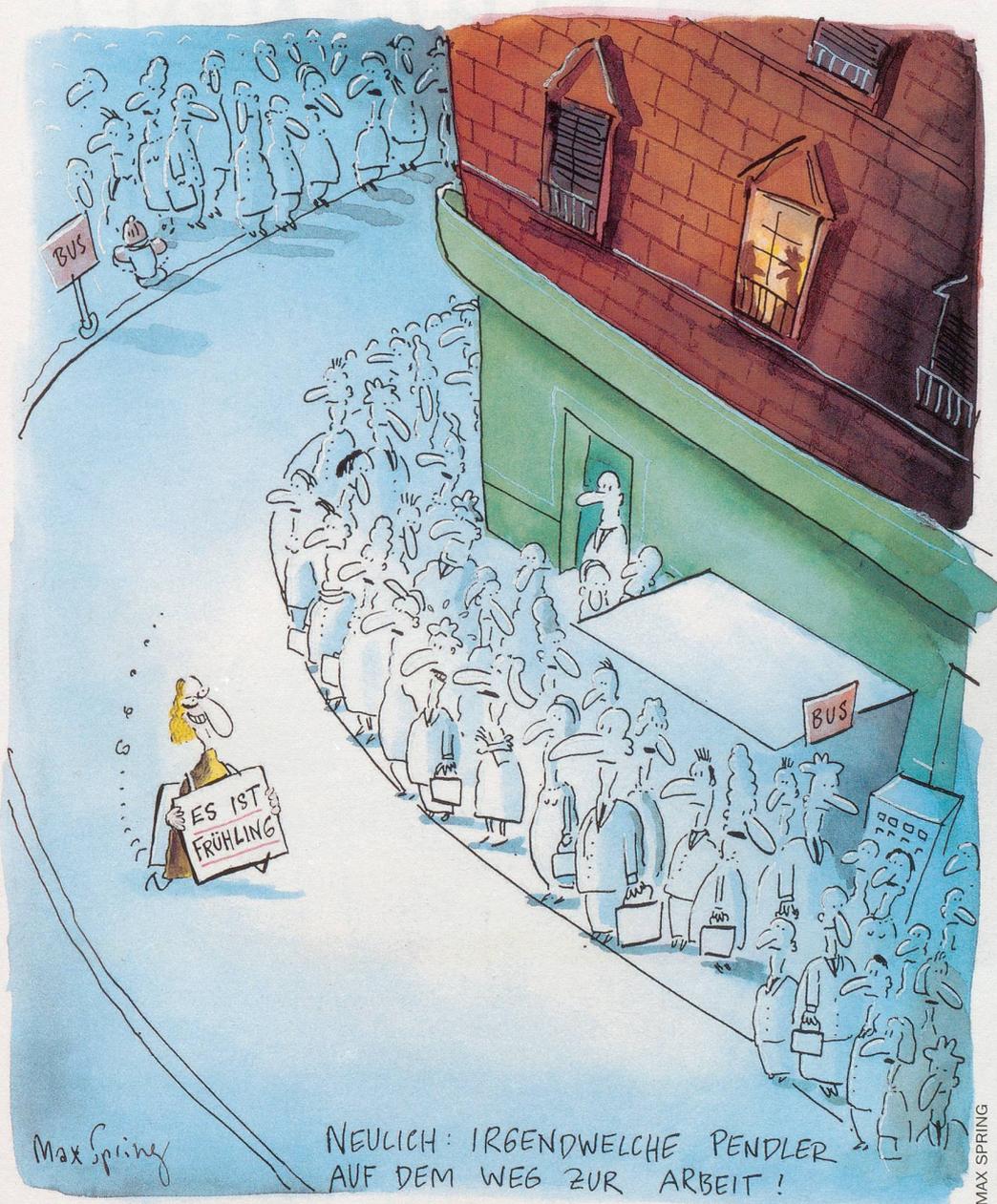
## Die Parabel

wie Liebe herbstlich erwacht – und zudem mit dem Nachteil der Kurzsichtigkeit versehen – zu unermesslichen Schwierigkeiten führen kann:

Ein Platzhirsch stand auf der Lichtung vor dem Herbstwald. Über ihm die bereits angeschnittenen Berge vor einem tiefblauen Himmel, neben ihm ein Bergbach, der sich brav an die Fotobuchregeln der heilen Alpenwelt hielt. Das mächtige Geweih des Platzhirsches hob sich dunkel vom Hintergrund der gelben Lärchen ab. Seinen Kopf hatte er weit in den Nacken geworfen und er rührte, was das Zeug hielt. Leider tat sich nichts.

Er war in eine Gobelinstickerei geraten.

Jacqueline Crevoisier



## Bruchgefahr

Das in Hasenkreisen allgemein übliche Schlagen von Haken gilt unter Osterhasen als Transportgefährdung.

Gerd Karpe

## Ja, der Frühling

Willkommen, Lenz und holder Mai,  
die Welt ist neu geboren –  
und es strömt das CO<sub>2</sub>  
aus vielen Auspuffrohren.

Blümlein blicken noch verdattert  
aus dem Grün heraus –  
und der Steuerzettel flattert  
schon in unser Haus.

Es fliegt das kleine Bienchen klug  
zum Blümlein auf der Wiese –  
und die nationale Flug-  
gesellschaft in die Krise.

Knospen spriessen zart und fein  
aus jedem Baum und Strauch –  
und die Pickel, gross und klein,  
tun dasselbe auch.

Es reget sich die Libido,  
man kommt sich nah und näher –  
und es knattert irgendwo  
der erste Rasenmäher.

Doch, was soll's? Wie dem auch sei:  
Der Lenz ist da! Es bleibt dabei.

Hugo Leimer

## Saupril 2003

Umwelt tagtrübt  
allerorten  
celsiusbegrenzt

Amsel zagübt

Andrerworten:  
es unlenzt!

Werner Moor